

Der
Gott,
der mit
Feuer
antwortet
EINE JÜDISCHE SAGA

von
JUNE VOLK



Verlag Gottfried Bernard
Solingen

Originally published in English under the title:

THE GOD WHO ANSWERS BY FIRE

© 2008 June Volk

Deutsche Übersetzung: Kerstin Paulsen, Berlin

© 2018 der deutschen Ausgabe by

Verlag Gottfried Bernard

Heidstr. 2a, 42719 Solingen

E-Mail: info@gbernard.de | Internet: www.gbernard.de

Übersetzung: Kerstin Paulsen, Berlin

Lektorat: Elisabeth Bernard

Grafikdesign: Daniel Bernard, Weimar/Th.

Satz: Stefanie Riewe - Mediengestaltung, Weimar/Th.

Druck: CPI - Clausen & Bosse, Leck

Autorenfoto: Jonathan Volk

Bibelzitate wurden, wenn nicht anders vermerkt, der Revidierten Elberfelder Übersetzung (Rev. 26) © 1985/91/2008 SCM R.Brockhaus im SCM Verlag GmbH u.Co. KG, Witten, entnommen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-941714-62-5

Best.-Nr. 175562

Widmung

Dieses Buch ist in Liebe dem Gott gewidmet, der mit Feuer antwortet;
meinem geliebten Ehemann Shelly;
meinen Kindern Scott, Beth, Dean, Trudy, Bill und Suzi
und meinen Enkeln Alysa, Billy, Jonathan, Benjamin, Timothy, Joseph,
Jesse, Sarah, Emily, Rachel und Olivia Kate.

Dank

Es gibt so viele Menschen, denen ich für all die Tage, Wochen, Monate und Jahre Arbeit danken möchte, die sie in dieses Manuskript investiert haben. Zuerst möchte ich dem Herrn dafür danken, dass er mir erlaubt hat, ihm dieses Werk der Erinnerung zu schreiben, und dafür, dass er bei mir ist und mein Gedächtnis immer erleuchtet, um mich an die Einzelheiten des Zeugnisses, das auf diesen Seiten niedergeschrieben ist, zu erinnern.

Mein Dank gilt auch meinem Mann Shelly, der mein größter Ermutiger darin war, dieses Werk zu vollenden und zu veröffentlichen. Danke für die Stunden, die du mit mir verbracht hast, um dieses Manuskript Korrektur zu lesen und redaktionell zu bearbeiten. Ich danke dir so sehr für deine Liebe und deine Hingabe an mich und dieses Buch.

Meiner Schwiegertochter Beth danke ich für die vielen Stunden, die sie aufgebracht hat, um den ersten groben Entwurf dieses Buches zu bearbeiten. Meine Zeichensetzung und Aneinanderreihung von Hauptsätzen sind einzigartig.

Danke an Arthur Katz, der den groben Entwurf gelesen und gesagt hat: „Ich habe geweint, als ich dein Manuskript gelesen habe: Das ist eine jüdische Saga!“ Danke, Arthur, dass du dir die Zeit genommen hast, mein Manuskript zu lesen und für deine Ermutigung, es zu veröffentlichen.

Dir, meinem treuen Bruder und lieben Freund, David Ravenhill, danke ich für das Lesen des groben Entwurfs und die Ermutigung, das Buch fertigzustellen und es zu veröffentlichen.

Mein Dank gilt auch meinem arabischen Bruder Dr. Anis Shorrosh, der eines Tages vor ungefähr neun Jahren in mein Büro kam und sagte: „Jubelnde Junie, ich habe gehört, dass du ein Buch schreibst! Lies mir doch bitte einmal das Inhaltsverzeichnis vor! Jubelnde Junie, es ist gesalbt! Veröffentliche es!“ Danke, Anis, für deine Ermutigung.

Dir, meiner lieben Schwester und Freundin aus Israel, Carrie, danke ich dafür, dass du dir Zeit genommen hast, meine erste Rohfassung zu lesen und mir deine weisen Richtlinien für Einheitlichkeit zu geben. Du bist eine wunderbare Journalistin und Ratgeberin. Danke für deine Ermutigung, dieses Werk schnell fertigzustellen.

Danke an Sue Schaefer, Ginny Hanna, Peter und Joanne Brock und an Vera Brennan für die Hilfe bei der redaktionellen Endkorrektur.

Danke euch evangelikalen Marienschwestern, besonders Schwester Rebecca und Schwester Deborah, dass ihr mir erlaubt habt, den Namen der Schwesternschaft zu verwenden.

Und Dank auch dem Zweig der evangelikalen Marienschwestern in Phoenix für die Erlaubnis, in eurem Gästehaus zu wohnen, während ich daran arbeitete, das Manuskript dieses Buches für den Verleger fertigzustellen.

Danke an alle meine Kinder und Enkel, die vieles von diesem Manuskript gelesen und mich ermutigt haben, es zu Ende zu bringen. Als Oma bekannt zu sein ist eine der größten Segnungen in meinem Leben.

Danke jedem, der dieses Buch liest und sich die Worte, die auf diesen Seiten geschrieben sind, zu Herzen nimmt.

June Volk

Eine persönliche Mitteilung an den Leser:

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um dem Verlag Gottfried Bernard für die Übersetzung von *The God Who Answers By Fire* ins Deutsche sowie die Herausgabe des Buches in Deutschland zu danken. Möge Gott Sie für Ihre Bemühungen segnen.

Es begeistert mich von Herzen und demütigt mich zugleich, wenn ich Ihnen von meinem deutschen Erbe berichten darf: Der Vater meiner Mutter, Adolf Fiebert, ist in Österreich geboren und aufgewachsen. Er hat die Universität in Österreich mit einem Diplom in Chemie abgeschlossen. Der Vater meines Vaters, Morris Bernstein, war auch ein deutscher Jude. Während meiner Kindheit und Jugend wurde bei uns zu Hause Jiddisch gesprochen, sodass mir die deutsche Sprache immer vertraut gewesen ist. Jiddisch ist eine Kombination von germanischer Grammatik und einem vermischten Vokabular aus dem Hebräischen und Aramäischen, das mit Wörtern slavischer und alter romanischer Sprachen gespickt ist.

Meine Hoffnung und mein Gebet für die deutsche Ausgabe von *The God Who Answers By Fire – A Jewish Saga* ist es, dass es vielen deutschen jüdischen Seelen das Leben des Messias bringt; und meine Hoffnung für das deutsche Volk ist, dass es die Identität meines jüdischen Volkes als Gottes erstgeborener Sohn neu überdenkt und für die Errettung Israels betet.

Möge dieses Buch ein Werkzeug der Erlösung in der Hand des Herrn sein, zu seiner Ehre, für sein Königreich und um seines Namens Willen.

June Volk

- 25. April 2018 -

Inhalt

Vorwort	12
Einleitung.....	14
Psalm 81	17

TEIL I

Bis ich sein Angesicht sah	20
Vater, bitte, ich will es wirklich wissen.....	27
Die Last.....	36
Benzinknappheit	39
Eine vorläufige Garderobe.....	43
Der Segen einer Mutter.....	48
Pauls Brief	53
Arts Besuch	57
Das erste Erntedankfest	65
Das erste Passahmahl am Sederabend	69
Das erste Yom Kippur	75
Suzis Tanzschule.....	78
Was wollen Sie eigentlich?	84
Der Ruf	90
Zu verkaufen	94

TEIL II

Balkendecken	101
Unsere Götzen töten	104
Andere beschuldigen	108
Hindernisse beseitigen.....	113
Im Glauben leben.....	116
Mit Freude dir allein dienen.....	120
Das Herz eines Dieners.....	121

Der Rüpel.....	125
Ist Cass Lake genug?	129
Strecken Sie sich noch mehr aus	131
Die Schweinegrippe	133
Der Blumenladen	137
Ich bin's, Juney	141
Frau Lamb.....	147
Besser als ein Salatbuffet	151
Gottes Schutz.....	154
Herr Patterson.....	157
Die Medizinstudenten.....	161
Der Schrei meines Herzens.....	166
Gebet verändert Umstände.....	167
Scotts, Deans und Suzis Wassertaufe	173
Noch einen Schlag.....	176
Ein Schluck Limonade.....	179
Die Essiggurke	184
Oma Ruth	187
Süße Röllchen	191
Dr. Stubbins	194
Sagasagay.....	198
Mann im Koma	203
Oma Anna.....	206
Onkel Matrys Errettung.....	213
Das schönste Mädchen der Stadt	216
Herzprobleme.....	219
Das Herz unseres Vaters kennen	223
Deans Abschlussjahr	226
Zu Besuch in Phoenix	230

TEIL III

Veränderungen	235
---------------------	-----

Unser Umzug nach Phoenix.....	236
Übergang	240
Die Freiheit des Gebens	243
Hier kommt die Braut.....	246
Von Israel nach Deutschland und zurück.....	250
Gottes Versorgung in der Wüste	254
Ein göttlicher Griesgram.....	259
Auf dem Schlauch gestanden	263
Celias Traum	266
Verzweiflung.....	268
Betrogen und abgelehnt.....	269
Weniger von mir, Herr, mehr von dir.....	275
Der Schnellkochtopf des Herrn	277
Lektionen zum Lernen.....	284
Unsere Bleibe	287
Eine Mutter Zions	291
Das Herz einer Mutter.....	295
Sind wir schon da?.....	297
Unser Vater.....	300
Schalom, Papa	307
Familie.....	312
Hilly	314
Die elfte Stunde	321
Unfehlbare Liebe.....	328

SCHLUSS

Meine Familie	330
Wie geht es von hier aus weiter?	331
Offenbarte Wahrheit	335
Meinen Verwandten in Liebe gewidmet	338
Zum Andenken	344

Vorwort

Laut Webster's New World Dictionary ist eine der Definitionen von blind „sich außer Sichtweite befinden“. Ich habe in meinem Leben nur ein einziges Blind Date (dt.: „blinde Verabredung“) gehabt, und es hat sich herausgestellt, dass dies meine Frau June war. Nach nur wenigen Minuten in ihrer Gegenwart war alle Blindheit verschwunden; sie war bestens zu sehen in ihrer ganzen Größe von 1,50 Meter. Sie war wunderschön und aufgeschlossen, und etwas an ihr berührte mein Herz. Da ich zu jener Zeit noch kein Christ war, konnte ich die Hand Gottes in dieser Beziehung nicht sehen, aber jetzt verstehe ich natürlich die Gnade des Herrn und seine Liebe für mich, da er June in mein Leben gebracht hat.

Wenn Sie dieses Buch lesen, werden Sie ihre Liebe, ihr Mitgefühl und ihre Sensibilität unserem Messias wie auch allen Menschen gegenüber spüren. Am Anfang, als sie Jesus als ihren Herrn annahm, war ich sehr eifersüchtig, dass es da einen anderen Mann in ihrem Leben gab, den ich nicht sehen und mit dem ich somit auch nicht kommunizieren konnte. Allerdings bin ich jetzt, nach vierundvierzig Jahren Ehe, so froh über diesen anderen Mann, der unsere Beziehung wie eine dreifache Schnur gemacht hat.

Diese Sammlung von Lebenserfahrungen, kombiniert mit biblischer Lehre, ist nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer eine Stärkung des Glaubens. Als Frau wird es Sie ermutigen, den Herrn von ganzem Herzen zu lieben und ihm zu vertrauen. Als Mann werden Sie, nachdem Sie dieses Buch gelesen haben, so hoffe ich, Ihre Frau noch mehr wertschätzen und es zu würdigen wissen, dass Sie und Ihre Frau eins sind.

Beim Lesen der folgenden Seiten werden Sie sich vielleicht manchmal am Kopf kratzen, weil Ihnen einige dieser Episoden wie Übertreibungen oder sogar unwirklich vorkommen. Ich bezeuge, dass

jede einzelne sich genau so zugetragen hat wie beschrieben, da ich bei jedem Ereignis entweder dabei oder selbst direkt involviert war.

Wenn es also in Ihrem Leben irgendwelche blinde Flecken geben sollte, so bete ich, dass diese sichtbar werden und dass dieses Buch in Ihnen einen noch größeren Wunsch und größere Leidenschaft dafür wecken möge, ein Leben im Glauben zu führen, welches dem Namen des Herrn Ehre macht.

Shelly Volk

Einleitung

Dieses Buch ist in drei Teile gegliedert:

TEIL I handelt von meinen persönlichen Erfahrungen mit einem Leben des Überflusses und der Unabhängigkeit in New York und Connecticut, bevor ich den Gott Israels fand, sowie von einigen Ereignissen, die kurze Zeit später folgten. Mein neuer Glaube bewirkte ein Bewusstsein für den Gott, der mit Feuer antwortet. Dieser Abschnitt zeigt einige der Veränderungen, die aufgrund dieses Bewusstseins in meinem Leben stattfanden. Diese Seiten sind gefüllt mit Erfahrungen von Gottes Treue, die sich in der Art zeigen, wie er im alltäglichen Leben eingriff und mir in meinen persönlichen Herausforderungen und Kämpfen begegnete.

TEIL II berichtet davon, wie Gott mein Herz und meinen Lebensstil verändert hat. Der Ruf des Herrn an meinen Ehemann Shelly brachte uns in den Norden von Minnesota. Wir ließen unser wunderschönes Zuhause zurück, verkauften oder verschenkten den größten Teil unseres Besitzes und zogen in einen 3,60 Meter breiten Wohnwagen auf eine Farm, um Teil einer Gemeinschaft von Gläubigen zu sein. Die Farm befand sich in einem Indianerreservat. Die Widrigkeiten, die mit einem so drastisch anderen Lebensstil einhergehen, sind in diesem Abschnitt beschrieben. Dieses Kapitel zeigt auch die Treue Gottes im alltäglichen Leben. Als ich den Herrn suchte, lehrte er mich mehr von seinen Wegen. Wunder, Heilungen und Siege im Gebet sind auf diesen Seiten aufgezeichnet. Diese achteinhalb Jahre waren Lehrjahre. Jesus wurde zu meinem Herrn und ich lernte ihn mehr zu lieben – wegen seiner Liebe.

TEIL III führt uns nach Phoenix, wo das Leben in der Wüste seine ganz eigenen einzigartigen Probleme hatte. Aber wieder brachte

die Treue Gottes uns durch all diese Probleme hindurch und ich sah seine Hand über unserem Leben. Die Gemeinde, die Shelly als Pastor betreute, wuchs; Shelly und ich waren im Radio und im Fernsehen; junge Menschen kehrten zum Herrn um; unfruchtbare Frauen wurden schwanger und zerbrochene Ehen wurden wiederhergestellt. Wir sahen die Kraft des Herrn durch Befreiungsdienst, der in vielen Leben Festungen niederriss, und wir wurden auch Zeugen davon, dass viele unserer jüdischen Verwandten zur errettenden Erkenntnis ihres Messias kamen.

Dieser Abschnitt handelt auch von unserem Ruf nach Golgatha, sowohl im buchstäblichen als auch im geistlichen Sinne. Nachdem Shelly als Hauptpastor in der *Calvary Church of the Valley* (dt.: Golgatha Kirche des Tales) gedient hatte, erlebten wir von seinen Leitern Verrat und Ablehnung. Doch der Herr trug uns durch diese Zeit hindurch und vertiefte unsere Liebe zu ihm sogar noch mehr. Viele Gedichte wurden während dieser Herz zerbrechenden Ereignisse der folgenden Jahre geschrieben, die ebenfalls diesem Abschnitt hinzugefügt sind. Gott war bei uns, und durch all die Erlebnisse hindurch erwies er sich als treu.

Den SCHLUSS von „Der Gott, der mit Feuer antwortet“ bildet die Vignette „Wie geht es jetzt weiter?“. Sie beschreibt, wo ich mich zum jetzigen Zeitpunkt meines Lebens befinde und stellt auch eine Herausforderung an Sie als Leser dar. „Offenbarte Wahrheit“ ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe und das als wertvoll erachtet wird. „Meinen Verwandten in Liebe“ ist ein Ausdruck meines Herzens – und, wie ich glaube, auch des Herrn Herz – für mein jüdisches Volk.

Da ich mich vom Herrn beauftragt fühlte, dieses Buch zu schreiben, schrieb ich es so, wie ich mich an sein Eingreifen erinnerte. Jede Episode trägt ihre eigene Lernerfahrung. Ich bete, dass Sie in dem Wissen bestärkt werden, dass der Herr in Ihrem Leben eingreifen möchte, so wie er es in meinem Leben tat. Sein Wunsch ist es, Ihnen in guten wie in schlechten Zeiten zu begegnen, so wie mir. Sein Leben

wird Sie befähigen, alle destruktiven Erfahrungen zu überwinden, während er Ihrem Herzen Heilung bringt. „Er erquickt meine Seele“ aus Psalm 23 ist für mich Wirklichkeit geworden. Er sehnt sich danach, Ihre Seele wiederherzustellen und Ihren Geist wiederzubeleben.

Mögen Sie während des Lesens gesegnet sein.

Psalm 81

Jubelt Gott zu, unserer Stärke!
Jauchzt dem Gott Jakobs!
Hebt an den Gesang, und lasst das Tamburin ertönen,
die liebliche Zither samt der Harfe!
Stoßt am Neumond in das Horn,
am Vollmond zum Tag unseres Festes!
Denn eine Ordnung für Israel ist dies,
eine Verordnung des Gottes Jakobs.
Er setzte es ein als ein Zeugnis in Josef,
als er auszog gegen das Land Ägypten.
Eine Sprache höre ich, die ich bisher nicht kannte:

Ich habe von der Last befreit seine Schulter,
seine Hände lösten sich vom Tragkorb.
In der Bedrängnis riefst du, und ich befreite dich.
Ich antwortete dir im Donnergewölk.
Ich prüfte dich am Wasser von Meriba. Selah.
Höre, mein Volk, ich will dich warnen.
Israel, wenn du mir doch gehorchtest!
Es soll kein fremder Gott bei dir sein,
und du sollst nicht anbeten einen Gott des Auslands.
Ich bin der HERR, dein Gott,
der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat.
Tue deinen Mund weit auf, und ich will ihn füllen.

Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört,
und Israel ist mir nicht willig gewesen.
Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens.
Sie wandelten nach ihren Ratschlägen.
Dass mein Volk auf mich hörte,